

Arbeitshilfe Gemeindefinanzen

Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2

Kapitel 5

Finanzkennzahlen





Arbeitshilfe Gemeindefinanzen

Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2

Impressum

**Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR
Abteilung Gemeinden**

Geschäfts-Nr. 270-15-115

Version 1.1 vom 15.05.2017

Druckversand an alle Gemeinden
Publikation im Internet unter www.be.ch/HRM2

Inhaltsverzeichnis

5	Finanzkennzahlen	4
5.1	Definition Finanzkennzahlen	5
5.2	Finanzkennzahlen des Kantons Bern	5
5.2.1	Terminologie Gesamthaushalt, Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen	5
5.2.2	Ermittlung	6
5.2.3	Darstellung in der Jahresrechnung	6
5.2.4	Konsolidierung	6
5.2.5	Finanzkennzahlen Gesamthaushalt	6
5.2.6	Finanzkennzahlen Allgemeiner Haushalt	6
5.2.7	Finanzkennzahlen Spezialfinanzierungen	7
5.3	Berechnungen und Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen Gesamthaushalt	7
5.4	Berechnungen und Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen Allgemeiner Haushalt	12
5.5	Berechnungen und Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen Spezialfinanzierungen	13
5.6	Interpretation von Finanzkennzahlen	14

5 Finanzkennzahlen

FHDV Jahresrechnung
1. Einwohner- und gemischte Gemeinden

Art. 30

Die Jahresrechnung von Einwohner- und gemischten Gemeinden enthält die nachfolgenden Positionen in dieser Reihenfolge:

- a* Inhaltsverzeichnis,
- b* Berichterstattung einschliesslich Nachkredite und gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen,
- c* Eckdaten bestehend aus Übersicht, Selbstfinanzierung und gestuftem Erfolgsausweis nach Gesamtem Haushalt, Allgemeinem Haushalt und je gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung nach übergeordnetem Recht,
- d* Zusammenzug der Bilanz,
- e* Zusammenzug der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung nach Funktionen,
- f* Zusammenzug der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung nach Sachgruppen,
- g* Geldflussrechnung,
- h* **Finanzkennzahlen nach Gesamtem Haushalt, Allgemeinem Haushalt und je gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung nach übergeordnetem Recht,**
- i* Antrag der Exekutive,
- k* Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans,
- l* Genehmigung der Jahresrechnung,
- m* Anhang,
- n* Details zur Rechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung je nach Funktionen und Sachgruppen.

FHDV Jahresrechnung
2. Übrige gemeinderechtliche Körperschaften

Art. 31

¹ In der Jahresrechnung der übrigen gemeinderechtlichen Körperschaften kann auf folgende Positionen verzichtet werden:

- a* Finanzkennzahlen
- b* ...
- c* ...
- d* Zusammenzüge von Erfolgsrechnung (sofern nur eine Funktion geführt wird), Investitionsrechnung und Bilanz.

FHDV Konsolidierung
Finanzkennzahlen

Art. 36

¹ Die Finanzkennzahlen sind sowohl getrennt als auch konsolidiert zu berechnen.

² In der Jahresrechnung ist die getrennte und konsolidierte Darstellung verbindlich.

³ Im Budget und im Finanzplan ist die getrennte und konsolidierte Darstellung freiwillig.

5 Finanzkennzahlen

5.1 Definition Finanzkennzahlen

Zur Beurteilung der Finanz- und Vermögenslage einer Gemeinde kommt den Finanzkennzahlen eine wichtige Bedeutung zu. Kennzahlen verdichten Daten, filtern daraus zielgerichtete Informationen und zeigen finanzpolitische Trends auf. Des Weiteren machen Finanzkennzahlen die Zielerreichung wirtschaftlicher Plangrössen messbar und unterstützen das Gemeindefmanagement in der nachhaltigen Gestaltung und Steuerung des Finanzhaushaltes, indem rechtzeitig Korrekturmassnahmen in die Wege geleitet werden können. Kennzahlen sind somit wesentliche Grössen für die Entscheidungsfindung in den Gemeinden und sie sind wichtige Indikatoren für den Gemeindevergleich.

Die Bildung von Kennzahlen und die Steuerung der Haushalte auf den verschiedenen Ebenen sind untrennbar miteinander verbunden. Dabei liefern die aus dem Rechnungswesen gewonnenen Daten und Kennzahlen den verschiedenen Adressaten die notwendigen Informationen:

- **Öffentlichkeit und Politik:** Festlegung der politischen Prioritäten, Beurteilung der mittelfristigen Schuldenentwicklung
- **Interne Gemeindeführung:** Sicherstellung einer effizienten Aufgabenerfüllung, indem Plangrössen (von Finanzplan und Budget) abgeleitet, formuliert und schliesslich die Wirkung von getroffenen Massnahmen ausgewertet werden
- **Kapitalgeber:** Beurteilung der Risikosituation eines Gemeinwesens
- **Finanzstatistik** (Eidg. und Kant. Finanzstatistik): gesamtwirtschaftliche Aussagen, Vergleiche der öffentlichen Gemeinwesen
- **Aufsicht:** Definieren von Interventionsgrössen und gesamtheitliche Vergleiche der bernischen Gemeinden
- **Finanzausgleich:** Massstab für die Berechnung von Zahlungen resp. Leistungen des Finanzausgleichs

5.2 Finanzkennzahlen des Kantons Bern

5.2.1 Terminologie Gesamthaushalt, Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen

Art. 30 Abs. 1 Bst. h FHDV enthält die Präzisierung für die Darstellung der Finanzkennzahlen. Die Finanzkennzahlen sind neu nicht nur für den Gesamthaushalt, sondern auch getrennt nach Allgemeinem Haushalt („Steuerhaushalt“) und nach gebührenfinanzierten Bereichen (Spezialfinanzierungen des übergeordneten Rechts) zu berechnen und darzustellen. Zu den gebührenfinanzierten Bereichen zählen u.a. Spezialfinanzierungen wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall. Die Spezialfinanzierungen werden im Kapitel Erläuterungen 2.7.1 näher umschrieben.

Die nachfolgenden Erläuterungen sollen zu einem besseren Verständnis der verwendeten Begriffe beitragen:

▪ Gesamthaushalt	Allgemeiner Haushalt inklusive Spezialfinanzierungen
▪ Allgemeiner Haushalt	«Steuerhaushalt» = Gesamthaushalt abzüglich die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen
▪ Spezialfinanzierungen	Gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen mit separater Auswertung («Werke» oder «Gemeindebetriebe»)

5 Finanzkennzahlen

5.2.2 Ermittlung

Im Kanton Bern haben die Gemeinden zehn Finanzkennzahlen für den Gesamthaushalt, zwei Kennzahlen für den Allgemeinen Haushalt und drei Kennzahlen für die Spezialfinanzierungen darzustellen. Die detaillierten und verbindlichen Berechnungen sowie die Erläuterungen zu den erwähnten Kennzahlen befinden sich in den Tabellen der nachfolgenden Kapitel.

Basierend auf dem geltenden HRM2-Kontenrahmen, erfolgt die Berechnung der Finanzkennzahlen mittels eines Excel-Tools, das den Gemeinden zur Verfügung gestellt wird (www.be.ch/hrm2).

5.2.3 Darstellung in der Jahresrechnung

Die Finanzkennzahlen bilden bei den Einwohner- und gemischten Gemeinden Bestandteil der Jahresrechnung (**Art. 30 Abs. 1 Bst. h FHDV**).

Bei den übrigen gemeinderechtlichen Körperschaften kann in der Jahresrechnung auf die Darstellung der Position der Finanzkennzahlen verzichtet werden (**Art. 31 Abs. 1 Bst. a FHDV**).

5.2.4 Konsolidierung

Sonderrechnungen gemäss **Art. 95 Abs. 1 GV** müssen in Budget und Jahresrechnung aufgenommen (konsolidiert) werden. Freiwillig ist die Konsolidierung von Rechnungen von Gemeindeunternehmen nach **Art. 65 GG** und von weiteren Organisationen mit eigener Rechtspersönlichkeit gemäss **Art. 67 GG**.

Wird eine Konsolidierung vorgenommen, sind die Finanzkennzahlen gemäss **Art. 36 FHDV** aufgrund ihrer Wichtigkeit und Aussagekraft sowohl getrennt als auch konsolidiert zu berechnen (Absatz 1). In der Jahresrechnung ist diese Darstellung verbindlich (Absatz 2), im Budget und im Finanzplan kann die Darstellung freiwillig vorgenommen werden (Absatz 3).

5.2.5 Finanzkennzahlen Gesamthaushalt

Für den **Gesamthaushalt** sind gemäss HRM2 folgende Kennzahlen vorgesehen:

- Nettoverschuldungsquotient (NVQ)
- Selbstfinanzierungsgrad (SFG)
- Zinsbelastungsanteil (ZBA)
- Bruttoverschuldungsanteil (BVA)
- Investitionsanteil (INA)
- Kapitaldienstanteil (KDA)
- Nettoschuld in Franken pro Einwohner (N/ EW)
- Selbstfinanzierungsanteil (SFA)
- Nettozinsbelastungsanteil (NZB)
- Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner (MEK/ EW)

5.2.6 Finanzkennzahlen Allgemeiner Haushalt

Für den **allgemeinen Haushalt** sind mit HRM2 folgende Kennzahlen definiert:

- Selbstfinanzierungsgrad (SFG)
- Bilanzüberschussquotient (BÜQ)

5 Finanzkennzahlen

5.2.7 Finanzkennzahlen Spezialfinanzierungen

Für die gebührenfinanzierten Bereiche wie die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall gelten folgende Kennzahlen:

- Selbstfinanzierungsgrad (SFG)
- Kostendeckungsgrad (KDG)
- Werterhaltungsquote (WEQ)

5.3 Berechnungen und Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen Gesamthaushalt

Nettoverschuldungsquotient (NVQ)	
Berechnung	<i>Sachgruppe</i>
Fremdkapital	+ 20
Finanzvermögen	- 10
= Nettoschulden	
direkte Steuern natürliche Personen (NP)	+ 400
direkte Steuern juristische Personen (JP)	+ 401
Disparitätenabbau	+/- 4622/3622
Mindestausstattung	+ 4621.5
Pauschale Abgeltung Zentrumslasten	+ 4621.6
geografisch-topografischer Zuschuss	+ 4621.6
sozio-demografischer Zuschuss	+ 4621.6
= Direkte Steuern NP und JP und Finanzausgleich	
<u>Nettoschulden x 100</u>	= Nettoverschuldungsquotient (NVQ)
Direkte Steuern NP und JP und FA	
Aussage	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen +/- Finanzausgleich erforderlich wäre, um die Nettoschulden zu tilgen.

5 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	
Berechnung	Sachgruppe
Ergebnis Gesamthaushalt	90
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+ 33
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	+ 35
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 45
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	+ 364
Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	+ 365
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+ 366
Einlagen in das Eigenkapital	+ 389
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489
Aufwertungen Verwaltungsvermögen	- 4490
= Selbstfinanzierung	
aktivierte Investitionsausgaben	+ 690
passivierte Investitionseinnahmen	- 590
= Nettoinvestitionen	
<u>Selbstfinanzierung x 100</u>	= Selbstfinanzierungsgrad (SFG)
Nettoinvestitionen	
Aussage	<p>Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet.</p> <p>Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei den kleineren Gemeinden, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.</p>

Zinsbelastungsanteil (ZBA)	
Berechnung	Sachgruppe
Zinsaufwand	+ 340
Zinsertrag	- 440
= Nettozinsaufwand	
Ertrag Erfolgsrechnung	+ 4
Durchlaufende Beiträge	- 47
interne Verrechnungen	- 49
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489
Entnahmen aus Neubewertungsreserve	+ 4896
= Laufender Ertrag	
<u>Nettozinsaufwand x 100</u>	= Zinsbelastungsanteil (ZBA)
Laufender Ertrag	
Aussage	<p>Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je höher der Zinsbelastungsanteil ist, desto mehr Mittel werden für die Schuldzinsen aufgewendet und je tiefer der Wert, desto grösser der finanzielle Handlungsspielraum. Ein negativer Zinsbelastungsanteil zeigt an, dass mehr Zinsertrag erwirtschaftet als für Zinsen ausgegeben wird.</p> <p>Diese Kennzahl liefert somit Informationen zur finanziellen Situation einer Gemeinde. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.</p>

5 Finanzkennzahlen

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)		
Berechnung	<i>Sachgruppe</i>	
	Laufende Verbindlichkeiten	+ 200
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	+ 201
	Derivative Finanzinstrumente	- 2016
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	+ 206
	= Bruttoschulden	
	Ertrag Erfolgsrechnung	+ 4
	Durchlaufende Beiträge	- 47
	interne Verrechnungen	- 49
	Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489
	Entnahmen aus Neubewertungsreserve	+ 4896
	= Laufender Ertrag	
	<u>Bruttoschulden x 100</u>	= Bruttoverschuldungsanteil (BVA)
	Laufender Ertrag	
Aussage	Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde und beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Diese Kennzahl gibt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.	

Investitionsanteil (INA)		
Berechnung	<i>Sachgruppe</i>	
	Sachanlagen	+ 50
	Investitionen auf Rechnung Dritter	+ 51
	Immaterielle Anlagen	+ 52
	Darlehen	+ 54
	Beteiligungen und Grundkapitalien	+ 55
	Eigene Investitionsbeiträge	+ 56
	= Bruttoinvestitionen (690)	
	Personalaufwand	+ 30
	Sach- und Betriebsaufwand	+ 31
	Wertberichtigungen auf Forderungen	- 3180
	Finanzaufwand	+ 34
	Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen	- 344
	Transferaufwand	+ 36
	Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	- 364
	Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen.	- 365
	Abschreibungen Investitionsbeiträge	- 366
	= Gesamtausgaben	
	<u>Bruttoinvestitionen x 100</u>	= Investitionsanteil (INA)
	Gesamtausgaben	
Aussage	Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.	

5 Finanzkennzahlen

Kapitaldienstanteil (KDA)		
Berechnung	<i>Sachgruppe</i>	
Zinsaufwand	+	340
Zinsertrag	-	440
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	33
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	+	364
Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	+	365
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+	366
= Kapitaldienst		
Ertrag Erfolgsrechnung	+	4
Durchlaufende Beiträge	-	47
interne Verrechnungen	-	49
Entnahmen aus dem Eigenkapital	-	489
Entnahmen aus Neubewertungsreserve	+	4896
= Laufender Ertrag		
<u>Kapitaldienst x 100</u>	=	Kapitaldienstanteil (KDA)
<u>Laufender Ertrag</u>		
Aussage	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Unter Kapitaldienst versteht man die Nettozinsen plus Abschreibungen und Wertberichtigungen. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch die Zinsen und die ordentlichen Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein steigender Anteil weist somit auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	

Nettoschuld in Franken pro Einwohner (N/EW)		
Berechnung	<i>Sachgruppe</i>	
Fremdkapital	+	20
Finanzvermögen	-	10
= Nettoschuld		
= mittlere Wohnbevölkerung		
<u>Nettoschuld</u>	=	Nettoschuld in Franken pro Einwohner (N/EW)
<u>mittlere Wohnbevölkerung¹⁾</u>		
Aussage	Die Nettoschuld je Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteil berücksichtigen). Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.	

¹⁾ gemäss Art. 7 FILAG und Art. 5 FILAV (die mittlere Wohnbevölkerung wird ermittelt, indem der Bevölkerungsstand am letzten Kalendertag jeden Monats addiert und die Summe durch zwölf dividiert wird).

5 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)	
Berechnung	<i>Sachgruppe</i>
Ergebnis Gesamthaushalt	90
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+ 33
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	+ 35
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 45
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	+ 364
Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	+ 365
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+ 366
Einlagen in das Eigenkapital	+ 389
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489
Aufwertungen Verwaltungsvermögen	- 4490
= Selbstfinanzierung	
Ertrag Erfolgsrechnung	+ 4
Durchlaufende Beiträge	- 47
interne Verrechnungen	- 49
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489
Entnahmen aus Neubewertungsreserve	+ 4896
= Laufender Ertrag	
<u>Selbstfinanzierung x 100</u>	= Selbstfinanzierungsanteil (SFA)
Laufender Ertrag	
Aussage	Der Selbstfinanzierungsanteil spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wieder und gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit).

Nettozinsbelastungsanteil (NZB)	
Berechnung	<i>Sachgruppe</i>
Finanzaufwand	+ 34
Zinsertrag	- 440
realisierte Gewinne Finanzvermögen	- 441
Beteiligungsertrag Finanzvermögen	- 442
Liegenschaftsertrag Finanzvermögen	- 443
Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen	- 444
= Finanzaufwand netto	
direkte Steuern natürliche Personen (NP)	+ 400
direkte Steuern juristische Personen (JP)	+ 401
übrige direkte Steuern	+ 402
= Steuerertrag (direkte Steuern)	
<u>Finanzaufwand netto x 100</u>	= Nettozinsbelastungsanteil (NZB)
Steuerertrag	
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Steuerertrages der Gemeinde für die Verzinsung der Schulden aufgewendet werden muss. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

5 Finanzkennzahlen

Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner (MEK/EW)																			
Berechnung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="text-align: right; font-weight: normal;"><i>Sachgruppe</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">+ 29</td> </tr> <tr> <td>Verpflichtungen(+)/Vorschüsse(-) gegenüber Spez.fin.</td> <td style="text-align: right;">- 290</td> </tr> <tr> <td>Vorfinanzierung (Werterhalt) Wasserversorgung</td> <td style="text-align: right;">- 29301</td> </tr> <tr> <td>Vorfinanzierung (Werterhalt) Abwasserentsorgung</td> <td style="text-align: right;">- 29302</td> </tr> <tr> <td>= Massgebliches Eigenkapital (MEK)</td> <td></td> </tr> <tr> <td> = mittlere Wohnbevölkerung</td> <td></td> </tr> <tr> <td> <u>Massgebliches Eigenkapital</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>mittlere Wohnbevölkerung¹⁾</td> <td style="text-align: right;">= Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner</td> </tr> </tbody> </table>		<i>Sachgruppe</i>	Eigenkapital	+ 29	Verpflichtungen(+)/Vorschüsse(-) gegenüber Spez.fin.	- 290	Vorfinanzierung (Werterhalt) Wasserversorgung	- 29301	Vorfinanzierung (Werterhalt) Abwasserentsorgung	- 29302	= Massgebliches Eigenkapital (MEK)		 = mittlere Wohnbevölkerung		 <u>Massgebliches Eigenkapital</u>		mittlere Wohnbevölkerung¹⁾	= Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner
	<i>Sachgruppe</i>																		
Eigenkapital	+ 29																		
Verpflichtungen(+)/Vorschüsse(-) gegenüber Spez.fin.	- 290																		
Vorfinanzierung (Werterhalt) Wasserversorgung	- 29301																		
Vorfinanzierung (Werterhalt) Abwasserentsorgung	- 29302																		
= Massgebliches Eigenkapital (MEK)																			
 = mittlere Wohnbevölkerung																			
 <u>Massgebliches Eigenkapital</u>																			
mittlere Wohnbevölkerung¹⁾	= Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner																		
Aussage	Diese Kennzahl ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet.																		

5.4 Berechnungen und Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen Allgemeiner Haushalt

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)																															
Berechnung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="text-align: right; font-weight: normal;"><i>Sachgruppe</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jahresergebnis</td> <td style="text-align: right;">900</td> </tr> <tr> <td>Abschreibungen steuerfinanziertes Verwaltungsvermögen</td> <td style="text-align: right;">+ 33</td> </tr> <tr> <td>Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen</td> <td style="text-align: right;">+ 364</td> </tr> <tr> <td>Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen</td> <td style="text-align: right;">+ 365</td> </tr> <tr> <td>Abschreibungen Investitionsbeiträge</td> <td style="text-align: right;">+ 366</td> </tr> <tr> <td>Einlagen in das Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">+ 389</td> </tr> <tr> <td>Entnahmen aus dem Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">- 489</td> </tr> <tr> <td>Aufwertungen Verwaltungsvermögen</td> <td style="text-align: right;">- 4490</td> </tr> <tr> <td>= Selbstfinanzierung</td> <td></td> </tr> <tr> <td> aktivierte Investitionsausgaben</td> <td style="text-align: right;">+ 690</td> </tr> <tr> <td>passivierte Investitionseinnahmen</td> <td style="text-align: right;">- 590</td> </tr> <tr> <td>= Nettoinvestitionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td> <u>Selbstfinanzierung x 100</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nettoinvestitionen</td> <td style="text-align: right;">= Selbstfinanzierungsgrad (SFG)</td> </tr> </tbody> </table>		<i>Sachgruppe</i>	Jahresergebnis	900	Abschreibungen steuerfinanziertes Verwaltungsvermögen	+ 33	Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	+ 364	Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	+ 365	Abschreibungen Investitionsbeiträge	+ 366	Einlagen in das Eigenkapital	+ 389	Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489	Aufwertungen Verwaltungsvermögen	- 4490	= Selbstfinanzierung		 aktivierte Investitionsausgaben	+ 690	passivierte Investitionseinnahmen	- 590	= Nettoinvestitionen		 <u>Selbstfinanzierung x 100</u>		Nettoinvestitionen	= Selbstfinanzierungsgrad (SFG)
	<i>Sachgruppe</i>																														
Jahresergebnis	900																														
Abschreibungen steuerfinanziertes Verwaltungsvermögen	+ 33																														
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	+ 364																														
Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	+ 365																														
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+ 366																														
Einlagen in das Eigenkapital	+ 389																														
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 489																														
Aufwertungen Verwaltungsvermögen	- 4490																														
= Selbstfinanzierung																															
 aktivierte Investitionsausgaben	+ 690																														
passivierte Investitionseinnahmen	- 590																														
= Nettoinvestitionen																															
 <u>Selbstfinanzierung x 100</u>																															
Nettoinvestitionen	= Selbstfinanzierungsgrad (SFG)																														
Aussage	<p>Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet.</p> <p>Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei den kleineren Gemeinden, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.</p>																														

¹⁾ gemäss Art. 7 FILAG und Art. 5 FILAV (die mittlere Wohnbevölkerung wird ermittelt, indem der Bevölkerungsstand am letzten Kalendertag jeden Monats addiert und die Summe durch zwölf dividiert wird).

5 Finanzkennzahlen

Bilanzüberschussquotient (BÜQ)		
Berechnung	Sachgruppe	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	+/-	299
= Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		
direkte Steuern natürliche Personen (NP)	+	400
direkte Steuern juristische Personen (JP)	+	401
FILAG / Disparitätenabbau	+	4622
FILAG / Disparitätenabbau	-	3622
Mindestausstattung	+	4621.5
Pauschale Abgeltung Zentrumslasten	+	4621.6
geografisch-topografischer Zuschuss	+	4621.6
sozio-demografischer Zuschuss	+	4621.6
= Direkte Steuern NP und JP und Finanzausgleich		
<u>Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag x 100</u>		
Direkte Steuern NP und JP und FA		= Bilanzüberschussquotient (BÜQ)
Aussage	Der Bilanzüberschuss wird im Verhältnis zum Steuerertrag +/- Finanzausgleich definiert. Eine gesunde Eigenkapitalbasis ist notwendig, um eine gute Eigenfinanzierung sicherszustellen. Der Bilanzüberschussquotient wird nur für den allgemeinen Haushalt berechnet.	

5.5 Berechnungen und Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen Spezialfinanzierungen

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)		
Berechnung	Sachgruppe	
Ertrags-/Aufwandüberschuss Spezialfinanzierung		
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	33
Einlagen in Werterhalt (nur für Wasser/ Abwasser)	+	35
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+	366
Entnahmen aus Werterhalt (nur für Wasser/ Abwasser)	-	45
Einlagen in die SF Wasser/ Abwasser / Abfall (Art. 85a GV)	+	3898
Entnahmen aus der SF Wasser/ Abwasser / Abfall (Art. 85a GV)	-	4898
= Selbstfinanzierung		
aktivierte Investitionsausgaben	+	690
passivierte Investitionseinnahmen	-	590
= Nettoinvestitionen		
<u>Selbstfinanzierung x 100</u>		
Nettoinvestitionen		= Selbstfinanzierungsgrad (SFG)
Aussage	Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei den kleineren Gemeinden, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.	

5 Finanzkennzahlen

Kostendeckungsgrad (KDG)																																					
Berechnung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Ertrag Spezialfinanzierung</td> <td style="width: 5%; text-align: center;">+</td> <td style="width: 15%; text-align: right;">7101.xx</td> <td style="width: 20%;"><i>Funktion</i></td> </tr> <tr> <td>Aufwandüberschuss Spezialfinanzierung</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: right;">9011.xx</td> <td><i>Sachgruppe</i></td> </tr> <tr> <td colspan="4">= Ertrag ohne Rechnungsergebnis</td> </tr> <tr> <td colspan="4"> </td> </tr> <tr> <td>Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: right;">9010.xx</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">= Aufwand ohne Rechnungsergebnis</td> </tr> <tr> <td colspan="4"> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><u>Ertrag ohne Rechnungsergebnis x 100</u></td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Aufwand ohne Rechnungsergebnis</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">= Kostendeckungsgrad (KDG)</td> </tr> </table>	Ertrag Spezialfinanzierung	+	7101.xx	<i>Funktion</i>	Aufwandüberschuss Spezialfinanzierung	-	9011.xx	<i>Sachgruppe</i>	= Ertrag ohne Rechnungsergebnis								Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung	-	9010.xx		= Aufwand ohne Rechnungsergebnis								<u>Ertrag ohne Rechnungsergebnis x 100</u>				Aufwand ohne Rechnungsergebnis		= Kostendeckungsgrad (KDG)	
Ertrag Spezialfinanzierung	+	7101.xx	<i>Funktion</i>																																		
Aufwandüberschuss Spezialfinanzierung	-	9011.xx	<i>Sachgruppe</i>																																		
= Ertrag ohne Rechnungsergebnis																																					
Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung	-	9010.xx																																			
= Aufwand ohne Rechnungsergebnis																																					
<u>Ertrag ohne Rechnungsergebnis x 100</u>																																					
Aufwand ohne Rechnungsergebnis		= Kostendeckungsgrad (KDG)																																			
Aussage	<p>Der Kostendeckungsgrad misst das Verhältnis vom Ertrag zum Aufwand da sowohl für Wasser, Abwasser, Abfall etc. die Gebühren kostendeckend anzusetzen sind.</p> <p>Ist der Kostendeckungsgrad größer als 100%, so wurde ein Gewinn erwirtschaftet; ist er kleiner als 100%, so ist ein Verlust entstanden.</p>																																				

Werterhaltungsquote (WEQ)																									
Berechnung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;"></td> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 20%; text-align: right;"><i>Sachgruppe</i></td> </tr> <tr> <td>Bestand Werterhaltung</td> <td></td> <td style="text-align: right;">29301</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wiederbeschaffungswerte</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">Anhang Jahresrechnung</td> </tr> <tr> <td colspan="4"> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><u>Bestand Werterhaltung x 100</u></td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Wiederbeschaffungswerte</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">= Werterhaltungsquote (WEQ)</td> </tr> </table>				<i>Sachgruppe</i>	Bestand Werterhaltung		29301		Wiederbeschaffungswerte			Anhang Jahresrechnung					<u>Bestand Werterhaltung x 100</u>				Wiederbeschaffungswerte		= Werterhaltungsquote (WEQ)	
			<i>Sachgruppe</i>																						
Bestand Werterhaltung		29301																							
Wiederbeschaffungswerte			Anhang Jahresrechnung																						
<u>Bestand Werterhaltung x 100</u>																									
Wiederbeschaffungswerte		= Werterhaltungsquote (WEQ)																							
Aussage	<p>Diese Kennzahl gibt das Verhältnis von Werterhalt zu Wiederbeschaffungswerten bei Wasser und Abwasser an, da die Gesetzgebung die Möglichkeit vorsieht, die Einlagen in den Werterhalt zu reduzieren bzw. ganz auszusetzen, sobald der Bestand Werterhalt 25% der Wiederbeschaffungswerte erreicht oder überschritten hat.</p>																								

5.6 Interpretation von Finanzkennzahlen

Unterschiede in Struktur und Aufgabenerfüllung, Investitionstätigkeit und Buchführung erschweren den Vergleich dieser Finanzkennzahlen zwischen den Gemeinden.

Nachfolgend werden einige Schwierigkeiten bei der Interpretation von Finanzkennzahlen im interkommunalen Vergleich aufgeführt:

- **Bewertung des Finanzvermögens** ist nicht identisch.
- Unterschiedliche Aufgabenstruktur von **ländlichen, städtischen, touristischen und anderen Gemeinden** (topografische Verhältnisse).
- Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur (alters-, einkommens- und vermögensbezogen) u.a.
- **Gemeindeverbände und private Trägerschaften** öffentlicher Aufgaben wie ausgelagerte und privatrechtlich geführte Betriebe erfüllen vielfältige Aufgaben im Auftrag der angeschlossenen Gemeinden. Die Finanzierung der Investitionen ist unterschiedlich: Teilweise fallen die Baukosten bei den Verbänden an, teilweise finanzieren die Ge-

5 Finanzkennzahlen

meinden die Investitionen direkt. Diese Umstände haben Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen.

- Gemeinden mit gleichhoher oder ähnlich hoher Einwohnerzahl können die Aktivierungsgrenzen unterschiedlich festsetzen. Dadurch werden Ausgaben für Investitionen entweder der Erfolgsrechnung (bei höherer Aktivierungsgrenze) oder bei der Investitionsrechnung (bei tieferer Aktivierungsgrenze) belastet. Diese Tatsache ist beim interkommunalen Kennzahlenvergleich zu beachten.
- Die **Standortgemeinde** einer Sekundarschule oder anderer kapitalintensiver regionaler Anlagen hat tendenziell einen höheren Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil als die vertraglich angeschlossenen Gemeinden.

Trotz dieser Schwierigkeiten können folgende Empfehlungen für die Interpretation der Finanzkennzahlen hinzugezogen werden:

- Die Kennzahlen sollten nicht jede für sich allein, sondern in ihrer Gesamtheit immer im Zeitverlauf als Mehrjahresvergleich (mittel- bis langfristige Vergleichsperiode) und im Kontext anderer Faktoren betrachtet werden. Schlussendlich ist die übergreifende **Analyse mehrerer Indikatoren** der Schlüssel dazu, Kennzahlen in ein aussagekräftiges Ergebnis zu transferieren.
- Besonders die **Veränderung der Kennzahlen ist wichtig**. Eine Gemeinde ist z.B. mit einem Selbstfinanzierungsanteil von gleichbleibenden 10 % unter Umständen in einer besseren Lage als eine Gemeinde, deren Selbstfinanzierungsanteil laut Finanzplan von 15% auf 10% sinkt.
- Das AGR empfiehlt, die Finanzkennzahlen anhand eines **Mehrfjahresvergleichs mit ähnlichen Gemeinden oder mit dem Kantonsdurchschnitt zu beurteilen**. Bei gesamtschweizerischen Vergleichen sind aus verschiedenen Gründen Vorbehalte angebracht. Es ist nicht sichergestellt, dass die Mittelwertberechnung bei allen Kantonen einheitlich erfolgt. Die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wie auch die Steuersysteme können von Kanton zu Kanton unterschiedlich sein.

Die neuen Bestimmungen des HRM2 geben Anlass, die Richtwerte zu den Finanzkennzahlen neu zu definieren. Dazu müssen zuerst mehrere Rechnungsabschlüsse nach HRM2 vorliegen.

Um die Finanzlage der bernischen Gemeinden zu analysieren, erstellt das AGR jährlich einen Bericht der finanziellen Situation der politischen Gemeinden und der Kirchgemeinden. Darin werden die Finanzkennzahlen sowie weitere Kennzahlen berechnet, teilweise auf geografischen Karten dargestellt und kommentiert. Diese Berichte sind unter www.be.ch/gemeinden zu finden.